

Interdisziplinäre Fachtagung: „Der attraktive Arbeitsplatz: Sinn, Soziales oder Schotter?“

Donnerstag, 1. Februar 2024 | Paris Lodron Universität Salzburg | Edmundsburg | Salzburg | [Programm](#)

Verkürzte Öffnungszeiten in der Bäckerei, Zusammenlegen von Kindergartengruppen, geschlossene Restaurants... Der Arbeitskräftemangel bewegt uns alle: als UnternehmerInnen, die offene Stellen nachbesetzen wollen, als PersonalerInnen, die geeignete KandidatInnen für die Positionen finden sollen, als KollegInnen, die Aufgaben nicht besetzter Stellen übernehmen müssen und sogar als KlientInnen, PatientInnen und KundInnen, deren Anliegen verspätet bearbeitet werden, die gewünschten Dienstleistungen nicht erhalten oder vor verschlossenen Geschäftstüren stehen.

Die **interdisziplinäre Fachtagung** mit dem Titel „**Der attraktive Arbeitsplatz: Sinn, Soziales oder Schotter**“, die – initiiert und organisiert vom **WissensNetzwerk Recht, Wirtschaft und Arbeitswelt** (Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Urnik/Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Astrid Reichel/Univ.-Prof. Dr. Elias Felten/Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Vallaster) – am 1.2.2024 auf der Edmundsburg der Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) stattfand, beschäftigte sich mit der Frage, wie ein attraktiver Arbeitsplatz aussieht. Macht ein empfundener Sinn in der Arbeit den entscheidenden Unterschied? Sind es soziale Aspekte, die Leute in Unternehmen halten oder bringen? Oder ist es am Ende doch in erster Linie das Geld oder materielle Leistungen, die entscheidend sind? Diesen und weiteren Überlegungen widmeten sich WissenschaftlerInnen unterschiedlicher Disziplinen und PraktikerInnen.

Nach den Eröffnungsworten von ao.Univ.-Prof. Dr. Martin Weichbold, geschäftsführender Rektor der PLUS, und Univ.-Prof. DDr. J. Michael Rainer, Dekan der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, in welchen die Bedeutung des Tagungsthemas bzw der besonderen Einrichtung „WissensNetzwerk Recht, Wirtschaft und Arbeitswelt“ an der PLUS hervorgehoben wurde, referierten Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Astrid Reichel (FB Betriebswirtschaftslehre) und Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eva Traut-Mattausch (FB Psychologie) zu der für Unternehmen und andere Organisationen derzeit entscheidenden Frage, welche Einflussfaktoren und Tools für die **Bindung und Motivation von Arbeitskräften** maßgeblich sind. Im Fokus der zweiten Session der Tagung stand der **Auftritt und die Außenwirkung von (potentiellen) ArbeitgeberInnen**, worüber Prof. (FH) PD Dr. Markus Latzke (IMC Krems) und Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Vallaster (FB Betriebswirtschaftslehre) erkenntnisreiche Ein- und Ausblicke gaben.





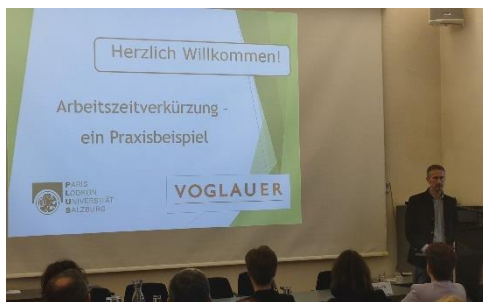
Nach der Mittagspause, die nicht nur zur Stärkung, sondern vor allem zum Netzwerken an der PLUS genutzt wurde, analysierten Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Steinhauser, LL.M.oec. (FB Betriebswirtschaftslehre) und Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Tanja Schmidbauer, LL.B.oec. (FB Betriebswirtschaftslehre und KPMG Salzburg) die Frage, wie eine Arbeitnehmervergütung **steuerlich attraktiv** ausgestaltet werden kann.



Ao.Univ.-Prof. Dr. Martin Gruber-Risak (Uni Wien) komplettierte diesen Teil der Tagung mit Überlegungen zu **arbeitsrechtlichen** Aspekten der Attraktivierung von Arbeitsplätzen.

Abgerundet wurde das Tagungsprogramm mit zwei Inputs aus der praktischen Umsetzung einer **Arbeitszeitverkürzung** in Unternehmen:

Zum einen stellte Mag.^a Ulrike Garstenauer (FH Salzburg) eine Studie vor, worin die Arbeitszeitverkürzung in einem Salzburger Seminarhotel untersucht wurde.



Zum anderen berichtete Thomas Russegger (Voglauer Möbel) über die Hintergründe und Herausforderungen bei der Implementierung einer Arbeitszeitverkürzung aus betriebsrätlicher Sicht.

Abgerundet durch die Möglichkeit zu Fragestellungen und interessanten Diskussionen hat diese interdisziplinäre Fachtagung zu einer wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Durchdringung dieses hochaktuellen Themas beigetragen. Wir bedanken uns für das große Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung!

